



Jahresausstellung

der Mitglieder des Kunstvereins Baden-Baden
im Alten Dampfbad vom 9.11. – 24.11.19

Vernissage: Samstag, 9.11.19, 19 Uhr
Mit musikalischer Begleitung

Öffnungszeiten:

Di – Fr von 15 – 18 Uhr

Sa – So von 11 – 17 Uhr

Altes Dampfbad
Marktplatz 13
76530 Baden-Baden



Kunstverein Baden-Baden
Weinbergstr. 14
76530 Baden-Baden
Tel.: 0162 – 1979801
Info@kunstverein-baden-baden.de
www.kunstvereinbaden-baden.de

BADENER TAGBLATT

MONTAG, 11. NOVEMBER 2019

Kunstverein schafft weiten Spannungsbogen

Vernissage der Jahresausstellung im Alten Dampfbad / Werke von 13 Mitgliedern bis 24. November zu sehen

Baden-Baden (lh) – Einen repräsentativen Querschnitt seines künstlerischen Schaffens im ablaufenden Jahr bot der Kunstverein Baden-Baden dieser Tage im Alten Dampfbad. Sämtliche Räume des Erdgeschosses waren mit den Arbeiten von dreizehn Mitgliedern gestaltet worden.

Sie waren sowohl gekennzeichnet von einem kräftigen Lokalkolorit gegenständlicher Arbeiten zu lohnenden Motiven der Kurstadt als auch von Impressionen abstrakten künstlerischen Schaffens. Diesen weiten Spannungsbogen zeichnete dann auch die kommissarische Vorsitzende Ute Back – selbst Ausstellende ihrer Keramikarbeiten – in ihrem Eröffnungstatement zur Jahresausstellung des Vereins nach. Sie charakterisierte dabei einfühlsam jeden einzelnen der dreizehn Künstler, die einzelnen Schwerpunkte, die jeweilige Verortung in der internationalen Kunstszene wie auch den einzelnen Werdegang der Künstler.

So zum Beispiel Olena Gubareva, Architektin und Kunst-



Die kommissarische Vorsitzende des Kunstvereins Ute Back, die auch selbst ihre Keramikarbeiten zeigt, eröffnet die Jahresausstellung.

Foto: Huber

pädagogin aus Kiew, mit ihren zarten Porträts aus Acryl. Oder Wolfgang Wenzel Klar – ihn kann man beim Gestalten seiner Impressionen von der Kurstadt gut vor Ort antreffen. Auch Natalia Simonenko: Ihre unverkennbar vom russischen impressionistischen Malstil der St. Petersburger Schule inspirierten Werke zieren ebenfalls die Wände des Alten Dampfbad. Der Reigen setzt sich mit Gerhard Bopp fort, „Spachtel- und Fließarbeiten zur letzten

WM etwa kennzeichnen mein Oeuvre“, erläuterte der Künstler. Aber auch Hannes Müller, seines Zeichens pensionierter Pädagoge, Initiator und Ehrenmitglied des Kunstvereins: Lockere Pinselschwünge zu abstrakten wie sehr konkreten Themen der Arbeitswelt etwa sind charakteristisch für seinen Stil. Der Reigen setzt sich fort mit Angelika Libaud-Wilhelm, ihr Meter sind Collagen in Acryltechnik. Donna Bauers Landschaftsmotive in Öl und

Acryl sind in der Region schon zur Genüge bekannt. Auch Rolf Wirth steuerte einige interessante Urlaubsmotive bei. Erwähnung finden müssen natürlich auch die sehr plakativen Bilder von Edith Eidner. Farben wie Formen folgen dabei der inneren Eingebung der Künstlerin. Sie gestaltete vor gut zwei Jahren sogar eine Einzelausstellung im Alten Dampfbad. Mireille Makuliska schließlich, sie ist Kunstpädagogin des Vereins für Kinder

und auch Jugendliche, gestaltet in Öl auf Malplatte. Den Reigen beschließen Eva Reichardt, Inge Oberländer und die kommissarische Vorsitzende selbst. Nicht nur Musik an der Drehorgel ist das Metier von Reichardt, und gezeigt werden nicht nur Fotos, die die Berliner Inge Oberländer schießt. Hinzu kommen „auch die Raku-Keramiken, die erst jüngst aus dem Ofen kamen“, so Ute Back am Ende der Eröffnung.

Back versäumte es gegen Ende nicht, sich bei Emilio M. Padron, Absolvent der Universität Havanna, für die stilvolle Umrahmung der Vernissage zu bedanken. „Johann Sebastian Bach und Hamilton de Holanda aus Brasilien sind meine großen Leitbilder“, sagte der sehr bescheiden auftretende Künstler. Des Letzteren „Capricho do Carmo“ interpretierte er denn auch besonders feinfühlig.

Die Ausstellung dauert bis einschließlich 24. November und ist dienstags bis freitags von 15 bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr für Besucher geöffnet. Der Eintritt ist frei.



UTE BACK (Mitte) steht bei der Vernissage im Alten Dampfbad in Baden-Baden vor Werken von Gerhard Bopp. Foto: Krause-Dimmock

Hauch von Mystik

Mitglieder des Kunstvereins stellen aus

Gut platzierte Pinselstriche formen sich zu einem Aquarell. Nach dem Sturm nennt Donna Bauer ihre Werk. Im gleichen Raum sind Werke von Inge Oberländer zu finden – ein bisschen abstrakt im Mix mit Realismus und einem Hauch von Mystik. Gemeinsam mit den beiden Künstlerinnen zeigen elf weitere Mitglieder des Kunstvereins Baden-Baden Auszüge ihres Schaffens. Bei der Vernissage fanden sich zahlreiche Fans dieser unterschiedlichen Stilrichtungen im Alten Dampfbad ein.

So unterschiedlich die Arbeiten und Künstler auch sind, verbindet sie ihr Interesse an kreativem Schaffen. „Picasso soll einmal gesagt haben: Kunst wischt den Staub des Alltags von der Seele“, weckte Ute Back bei der Begrüßung die Lust, sich durch die sehr abwechslungsreiche Ausstellung zu bewegen. Als klanglichen Höhepunkt hatte der Verein Emilio Padrón engagiert, der seine Gitarrenkünste schon als Kind in Havanna erlernt hat. „Er versteht die Musik als Sprache der Verständigung zwischen Menschen und Kulturen.“ Ein Punkt, der zweifellos auch auf die gestaltenden Künste zutrifft. Diese präsentierten sich beispielsweise bei Wolfgang Wenzel Klar in Form von sehr gelungenen Stadtansichten, die er vorwiegend vor Ort schafft. Er zeigt gegenwärtig auch einen Auszug seines Schaffens im Amt für Öffentliche Ordnung, wo auch Werke von Rolf Wirth zu sehen sind, einem malenden Arzt im Unruhestand, wie Back ihn vorstellte. Von seinen vielen Reisen hat er einige Urlaubsmotive zur Ausstel-

lung beige-steuert. So ganz anders wirken die eher zarten Porträts von Olena Gubareva, die ihres Zeichens Architektin und Kunstpädagogin ist.

Tiefgründig und pfiffig wie ihre Gedichte präsentieren sich die Bilder von Moritaten-Evelis Reichardt, die sich auf allerlei Aspekte der bildenden Künste versteht. Den impressionistischen Malstil der russischen Schule steuert Natalia Simonenko bei. Ebenso eindrucksvoll schmücken Gerhard Bopps fließende Farbflächen, die er vorwiegend in Goldtönen hält, die Wände, während Hannes Müller, der den Kunstverein initiiert hat, für seine lockeren Pinselschwünge und seine vor Ort entstandenen Szenarien bekannt ist. Baden-Baden und Tiere wie Papageien haben es Angelika Libaud-Wilhelm angetan, die sie als Collagen mit Acrylfarben auf Leinwand bannt. Mindestens ebenso plakativ sind Edith Eidners Bilder, die sich von inneren Eingebungen leiten lässt. Auch zwei sehr aktive Mitglieder zeigten ihre Arbeiten. Mirella Makulska, die im Atelier des Vereins Mal- und Zeichenkurse für Kinder und Jugendliche gibt, zeigte was sie jenseits des Unterrichts malt, während Ute Back, zweite Vorsitzende, Rakú-Keramiken, die erst kürzlich aus dem Ofen kamen, präsentiert.

Christiane Krause-Dimmock

i Öffnungszeiten

Bis 24. November dienstags bis freitags von 15 bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr.

